

BERNKASTEL- KUES

BERNKASTEL- KUES



DIE SCHÖNE ALTE WEINSTADT AN DER MOSEL

Bernkastel

das „Princastellum“
der Römer, die mittelalterliche
Sommerresidenz
der Kurfürsten von Trier,
ist das Herz
der Mittelmosellandschaft.

Wie ein Stich Merians
steht das Stadtbild
zwischen Wasserspiegel,
Weinbergen und Wäldern.

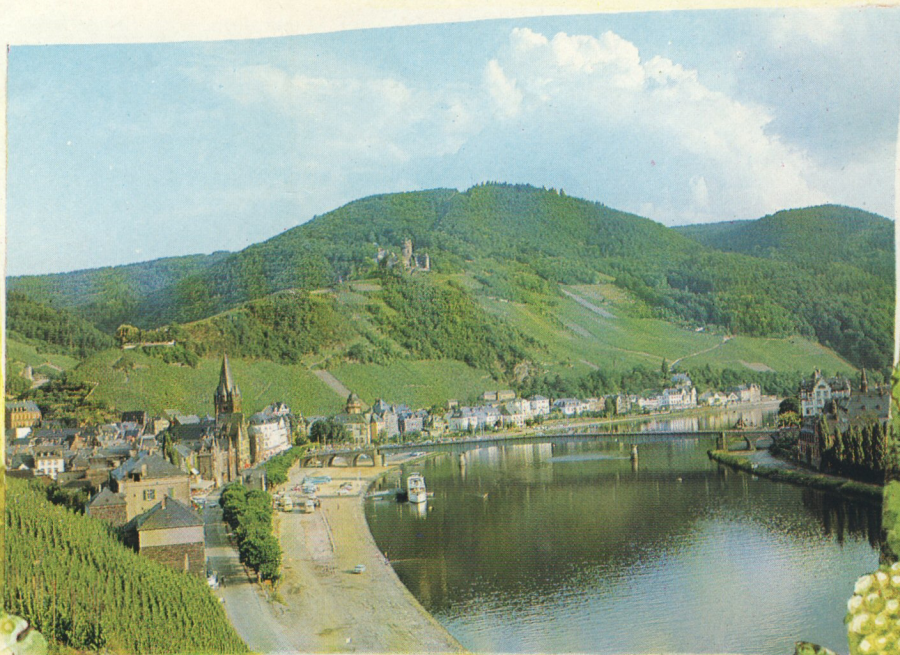


Das heutige
Fremden- und Weinstädtchen,
1291 durch Rudolf von Habsburg
mit den Stadtrechten begabt,
hat, trotz aller Kriege,
seinen altertümlichen Charakter
treu bewahrt.

Zweitausend Jahre deutscher Stadt- und
Weinkultur blieben hier in einer
urtümlichen Landschaft ununterbrochen erhalten.

Wie ein Edelstein
von seinem Goldreif,
so ist das Flußgesicht
der alten Stadt umrundet
von der südlich anmutenden
Wein- und Waldlandschaft.
Das Panorama,
von der Burg Landshut gekrönt,
bezaubert zu allen Jahreszeiten.

Weißer, moderne Personenschiffe
beleben seit jüngster Zeit
das friedliche Bild.



Ein Kleinod ist der Bernkasteler Marktplatz.



Er ist die „gute Stube“ der
Bürger; man kann sich
keinen schöneren Raum
der Gemeinschaft denken
für das farbige Volkstreiben



übers erste
September-Wochenende
eines jeden Jahres, wenn die Landschaft
hier das große Weinfest der Mittelmosel feiert,
mit Burgfeuerwerk und Flußbeleuchtung, mit dem
folkloristischen Festzug der Weinorte und mit den
Köstlichkeiten der unnachahmlichen „Weinstraße“ am Gestade.

Bernkastel-Kues - Romantik im Rebengold

Verehrter Gast!

Zunächst entbietet Ihnen die Stadt Bernkastel-Kues einen sehr herzlichen Willkommengruß! Sie weiß es zu schätzen, daß Sie zu ihr kommen wollen ins liebliche Moseltal, oder daß Sie schon ihr Gast sind, um hier Ferientage zu genießen oder auch nur ein paar Urlaubstage, von denen Sie ganz gewiß an Körper, Gemüt und Geist mit neuen Lebenskräften gestärkt wieder in Ihren Alltag zurückkehren werden. Was der rastlos tätige Mensch unserer Zeit braucht und sucht, das findet er in dieser kleinen Stadt und ihrer Landschaft in reichem Maße: die Stille eines abseitigen Flußtales, das auch nach dem Ausbau als Schifffahrtsweg noch reine Natur ist, die milde Atmosphäre eines fast südländischen Klimas, die wohlthuende Reife einer in zweitausend Jahren kontinuierlich gewachsenen Kulturlandschaft, in der Landschaft und Mensch, Wirtschafts- und Lebensform, Geschichte und Gegenwart wie nirgendwo sonst eine sichtbare Einheit bilden. Sie werden ein Weintal erleben, voll Sonne und Süße, voller Mühsal und Lust, und mitten darin, von Wasser, Reben und Wald eingerahmt, ein altertümliches Städtchen, das sich wie ein lebendig gebliebenes Bild der Romantik ins Rebengold schmiegt. Bernkastel ist eine aus dem Mittelalter übriggebliebene Kleinodientruhe. Betrachten Sie aufmerksam die Farbaufnahmen dieser Blätter, die nichts überhöhen und nichts retuschieren, und Sie werden verstehen, warum die Stadt Bernkastel-Kues das Ziel der besinnlichen Moselfahrer und Weinfreunde ist, der Ferienort für jene in- und ausländischen Gäste, die wahre Freude, innere Befriedigung und Erholung suchen. Denn Bernkastel-Kues ist eine kleine und eine wunderschöne Stadt. Am Ufer des Stroms bietet der Stadtteil Bernkastel hinter einer breiten und vornehmen Fußpromenade einen mittelalterlichen Baukomplex, der so schön und geschlossen wie kaum ein anderer in unserem Lande erhalten ist. Hier ist alles von der Traulichkeit der „guten alten“ Zeit beseelt. Ludwig Richter, Moritz von Schwind und Carl Spitzweg könnten hier die Motive für ihre Bilder gefunden und Eichendorff könnte hier vom Brunnen auf dem Marktplatz, von den verträumten Gassen und den alten, verschlafenen Häusern, vom sanften Fluß und den Reben an den Bergen und von der wehrhaften Burg und dem Mondschein darüber gesungen haben.

Darf ich Sie nun zaghaft an der Hand nehmen und hinein-führen in das gepriesene Städtchen? Vielleicht lassen wir zuerst unsere Augen noch für eine Weile über die Landschaft schweifen, über das prangende Flußtal und seine grünen Uferauen, über den Strom, der hier eine seiner herrlichsten Schleifen zieht, über die Millionenzahl der grüngoldenen Weinstöcke auf den Terrassen der sanften und steilen Hänge, über den Wald, der über den Rebbergen seine dunkelgrünen Wellen kräuselt, auf die Burg „Landshut“ droben, die wuchtig und doch friedlich das Panorama beherrscht, wieder Natur geworden wie die Höhen rundum. Das ist noch elementare Landschaft ohne Technik und Unruhe; der schöne weiße Dampfer, der mit seinen fröhlichen Fahrgästen gerade am Bernkasteler Gestade anlegt, stört diese Ruhe nicht. Die großen und kleinen Schiffe und Schleppzüge auf dem Fluß gehören schon in das Tal wie die silbernen Wölkchen am blauen Himmel, wie die Pont, die noch da und dort seit römischer Zeit die Moselwinzer von hüben nach drüben bringt und im Herbst die vollen Traubenbüten zur Kelter trägt.

Wir stehen am linken Ufer auf dem „Leinpfad“, dem einstigen „Rittweg“ der Moselhäfen. Drüben erblicken wir die Altstadt Bernkastel, das „Princastellum“ der Römer. Gleich einem lebendig gebliebenen Stich des Matthäus Merian ist ihr Bild dort zwischen dem Strom und den Bergen aufgebaut. Zu allen Tages- und Jahreszeiten ist dieses Stadtgesicht am Fluß hell und heiter,

ob der Duft der Traubenblüte es umschmeichelt, ob das strahlende Sommerblau es überwölbt oder das rauschhafte Herbstgold es verzaubert.

Am ehrwürdigen Sankt-Nikolaus-Hospital, dem Cusanus-Stift, vorbei schreiten wir über die Brücke, stehen zuerst auf der belebten Uferstraße mit ihren modern-gediegenen Hotels, Geschäfts- und Bankhäusern, betrachten den reckenhaften Michaels-turm, den ehemaligen Wehrturm neben der Moselpforte in der Stadtbefestigung, verweilen in der gotischen Michaelskirche mit ihren wertvollen Kunstschätzen, und dann sind wir schon auf dem einzigartigen Marktplatz angekommen. Er ist mit seinem Michaelsbrunnen aus dem Jahre 1606, dem Renaissance-Rathaus von 1608 und den reizvollen Fachwerkhäusern rundum ein städtebauliches Kleinod, wie es nur noch ganz selten in Deutschland zu finden ist. Von ihm laufen die Straßen und Gassen aus, die uns den Stadtkern in seiner erhalten gebliebenen Altertümlichkeit aufschließen. An allen Ecken lohnt ein Verweilen: am Graacher Tor, in der Alten Römerstraße, beim Doppelkreuz am Fuße der Kapuzinertreppe, wiederum umstanden von prächtigen Fachwerkhäusern, am runden Stadtturm „Hinter dem Graben“ am Fuße jenes kostbaren Weinbergs, in dem gleich über den Dächern der Stadt der berühmteste, sagenumwobene Moselwein, der „Bernkasteler Doktor“, wächst, im Britannieneck, in der engen Moselstraße, in der Karlstraße mit dem „Spitzhäuschen“ am Eingang und endlich droben auf der Burg, von der wir glückselig den Fernblick über das gesegnete Tal genießen. Tagelang schweifen wir durch dieses Städtchen, und zuletzt haben Sie beglückt erfaßt, wie die weinfröhliche Landschaft mit hineingebaut ist in diese zaubervolle Moselstadt, die gleich einem Schatzkästlein ihre Werte hütet.

Im Stadtteil Kues erforschen wir zunächst den Lebensweg und den Geist des berühmtesten Moselaners, des Kardinals Nikolaus Cusanus (1401 - 1464); sein Geburtshaus dicht am neuen Moselhafen erkennen Sie am Krebswappen seines Vaternamens, und sein 500 Jahre altes Hospital, der Herzschrein des Mosellandes, gehört mit Kreuzgang, Kapelle, Kapitelsaal und Bibliothek mit ihrem Schatz an ältesten Handschriften und Wiegendrucken aus dem Besitz des universalen Geistesfürsten in die erste Reihe der Sehenswürdigkeiten Deutschlands. - In Alt-Kues werden Sie sodann ein Winzerdorf finden, das seine bäuerliche Eigenart bewahrt hat. Die Reben stehen bis an den Dorfsaum, und wenn drüben in der Bernkasteler Gemarkung die weltbekannten Lagen Doktor, Badstube, Lay, Bratenhöfchen, Rosenberg, Amorpfad reifen, um nur einige zu nennen, so sind auch die Kueser Kreszenzen Weißenstein, Herrenberg, Kardinalsberg, Königsstuhl rühmens- und trinkenswert.

Einige Bilder unserer Werbegabe zeigen Ihnen, was die Stadt Bernkastel-Kues darüber hinaus ihren lieben Gästen bieten kann: Die herrlich in der Landschaft gelegene moderne Schwimmanstalt ist mit ihren Wasser- und Sonnenbädern ein Jungborn für groß und klein; der zeitgemäße Campingplatz zwischen Hafen und Fluß ist mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet; die Angler, Paddler und Motorbootfahrer können weiter ihrem Sport dienen, und bequeme Spazierwege im Tal und auf den bewaldeten Höhen gewähren immer neue urtümliche Naturbilder und überraschende Fernblicke. Die Lust des Edelweines darf nicht vergessen werden, und damit verbunden ist die kultivierte Gastlichkeit, die hier ihren eigenen bodenständigen Stil gefunden hat in den Hotels, Weinstuben und Gaststätten aller Art. Bernkastel-Kues im Herzen der Mittelmosel ist die Stadt höchster Weinkultur. Das große „Weinfest der Mittelmosel“ an jedem ersten Wochenende im Monat September ist das Volksfest der Landschaft, bei dem Jahr für Jahr Zehntausende um den weinspendenden Marktbrunnen mitfeiern in dionysischer Weinlust und herzhafter moselländischer Fröhlichkeit.

Bernkastel-Kues - Romance amid the Golden Grapes

Dear Visitor,

The town of Bernkastel-Kues bids you a cordial welcome. We are delighted to know that you either wish to visit the lovely valley of the Moselle or that you are already spending a holiday or a few days here as our guest. We are sure you will return to your home and everyday life refreshed in body and mind. In our town and its surroundings the busy city dweller of our time finds in rich measure what he or she seeks or needs; the serenity of a valley lying off the beaten track yet well served by river steamers imbued with the charm of unspoilt nature, the mild atmosphere of an almost southern climate, the mellow comfort of a countryside which has been cultivated for well-nigh two thousand years. The scenery, the people, the way of life and style of living, past and present, have here achieved a unison found nowhere else. You will take pleasure in a wine-growing valley filled with sunshine and sweetness where hard toil is as much at home as gaiety, and in its midst, in the surroundings of the river, vineyards and woods, a picturesque old town nestles among the golden grapes, a living reminder of the romantic era.

A careful perusal of the coloured illustrations on these pages, which neither flatter nor exaggerate, will help you to understand why Bernkastel-Kues is the goal of tourists and connoisseurs of fine vintages. This is just the place for all who seek true enjoyment, contentment and renewed health.

Bernkastel-Kues, though small, is indeed a marvellous town. On the banks of the river, the Bernkastel quarter which lies behind a wide and elegant riverside esplanade offers a perfectly preserved picture of a town of the Middle Ages and is perhaps more typical than any other in Germany. Here everything breathes an air of cosy intimacy. Ludwig Richter, Moritz von Schwind and Carl Spitzweg might have used these scenes in their pictures and the fountain in the market square, the dreaming lanes and sleepy old houses, the gentle course of the river and the vineyards on the hills, the ancient castle in the moonlight could have furnished subjects for Eichendorff's poems. May we now take you by the hand and lead you through this lovely old German town? Firstly, we spend a while absorbing the view of the countryside; the beautiful valley and the green river banks where the Moselle makes one of its most picturesque loops; the millions of green and golden vines on the gentle or steep slopes; the woods cresting the hills like dark-green waves; up above, sturdy but peaceful, Castle Landshut dominates the picture, but it is now as much part of nature as the surrounding heights. This is nature unspoiled by the restless impact of technological advance. The beautiful white steamers which stop at the Bernkastel landing pier with their happy throng of passengers do not disturb the tranquil scene. The small and large ships and the trains of barges belong to this valley as much as the silver clouds in the blue sky, and the ferry which since Roman times has carried labourers of the vineyards to and fro and in autumn heavy barrels filled with grapes for the wine-press. We are now standing on the former harbour tow-path on the left bank of the Moselle. Across the valley rises the old town of Bernkastel, the „Princastellum“ of the Romans. Between the river and the hills, the town resembles an engraving by Mattheus Merian come to life, presenting a gay and cheerful scene at all times of the day and year, whether it is filled with the fragrance of flowering vines or bathed in the shimmering light

of an azure summer sky or enchanted by the golden glory of autumn. Strolling past the venerable Hospital of St. Nicholas. founded by Cardinal Cusanus, we pause at the broad dignified Uferstrasse with its handsome modern hotels, shops and banks and stop to look at the old fortified St. Michael's Tower, standing by the Moselle Gate, which forms part of the old town fortifications and to visit the recently restored Gothic Church of St. Michael with its art treasures. Now we reach the Market Place with the fountain of St. Michael (1606), the Renaissance Town Hall (1608) and the charming half-timbered houses clustering around it. The square is a gem which has few equals in Germany since the recent war. From the square, little streets and lanes lead through the heart of the town which has kept its old-world character. At every corner, there is something worth seeing: at the Graacher Tor, in the Alte Römerstrasse; at the double cross at the foot of the Capuchin Staircase, surrounded by magnificent half-timbered houses; at the round Town Tower, „Hinter dem Graben“; at the foot of the famous vineyard where, right above the roofs of the town, that celebrated and legendary Moselle wine, „Bernkasteler Doktor“ is grown; at the Britannien-eck, in the narrow Moselstrasse, in the Karlstrasse with the „Spitzhäuschen“ at its entrance and finally, perched on high, the castle with its entrancing panoramic view of this fertile valley. It is possible to wander for days at a time through this little town, appreciating more and more the picture of the vine-clad hills and the enchanting gay town on the Moselle, guarding its centuries-old treasures.

In Kues we first explore the places connected with the life and work of the Moselle country's most celebrated son, Cardinal Nicholas Cusanus (1401 - 1464). The house where he was born stands on the river and bears the family crest in the form of a crab, „Krebs“ in German, which was the original surname of Cusanus. The almshouse he founded 500 years ago, a shrine for the whole region, with its cloisters, chapel, chapter hall, Cardinal's Room and library contains many ancient manuscripts and early printed editions once belonging to the eminent philosopher and it is one of the foremost places of interest in Germany.

In old Kues you will find a wine-growing village which has preserved its rural character. The vineyards reach down to the village and the wines made there (Weissenstein, Herrenberg, Kardinalsberg, Königsstuhl) are hardly less worthy of praise than the renowned vintages of Bernkastel: Doktor, Badstube, Lay, Bratenhöfchen, Rosenberg and Amorpfad.

Several illustrations in our booklet show you what Bernkastel-Kues has to offer its guests besides the attractions already described: the beautifully situated modern swimming-pool with its sun-bathing fields is a source of recreation for old and young; the modern camping ground between the harbour and the river is fitted with all modern amenities; devotees of angling, canoeing and motor-boating may enjoy their favourite sport; convenient walks in the valley and along the heights lead to ever new and fascinating vistas. Nor must we overlook the enjoyment of fine wines and good food, the hospitable welcome and the high standards of service to be found in the hotels, wine-cellars and inns of every kind. Bernkastel-Kues is the most important centre of Moselle wines, a centre of high-grade viticulture. The great Wine Festival of the Middle Moselle, held annually over the first week-end in September is the traditional regional folk festival where year after year tens of thousands crowd round the wine-flowing fountain to celebrate the occasion in the gay and jovial fashion of the people of the Moselle country.

Bernkastel-Kues - Le romantisme des vignobles dorés

Amis touristes,

Sachez tout d'abord que la ville de Bernkastel-Kues se réjouit de vous accueillir. Elle apprécie votre visite et elle est très fière de penser que vous avez choisi son site et l'admirable vallée de la Moselle pour passer vos vacances ou votre week-end. Bernkastel est un joyau du Moyen Âge que le temps a épargné. Examinez attentivement les photos en couleurs de cette brochure. Si vous savez qu'elles n'ont été ni truquées ni retouchées, vous saisirez facilement les raisons qui attirent à Bernkastel-Kues ceux qui apprécient les sites mosellans et le bon vin qui vient des coteaux ensoleillés. Vous comprendrez pourquoi tant d'Allemands et d'étrangers qui cherchent le repos, la vraie joie et le dépaysement régénérateur viennent à Bernkastel pour y passer leurs vacances. Car Bernkastel est à la fois une petite ville à l'échelle humaine et une cité pleine de merveilles. Bernkastel même, situé en bordure du fleuve, derrière un vaste et agréable chemin de promenade offre encore tout un ensemble moyenâgeux d'une séduisante beauté et dans un état de conservation que l'on trouve rarement de nos jours en Europe.

Ici, tout est imprégné de ce charme, si souvent chanté, du bon vieux temps. Ludwig Richter, Moritz von Schwind et Carl Spitzweg auraient pu trouver dans ce décor de merveilleux motifs pour leurs peintures. Eichendorff aurait pu chanter dans ses vers romantiques les fontaines et le Marktplatz de cette petite cité, les antiques venelles et les vieilles maisons qui semblent assoupies dans leur rêve, le fleuve aux allures nonchalantes, les vignobles qui s'étagent sur les pentes ensoleillées et le château baigné la nuit dans le clair de lune.

Permettez-nous maintenant de vous prendre, en quelque sorte par la main et de vous faire visiter cet ensemble urbain qui a tant d'attraits. Tout d'abord, nous pourrions jeter un coup d'oeil sur le paysage environnant, sur la radieuse vallée mosellane et les prairies qui bordent les rives, sur le ruban de fleuve qui dessine ici une de ses boucles les plus élégantes, sur la multitude des pieds de vigne, verts et dorés, qui s'étendent en terrasses ou dévalent sur les pentes, sur les forêts qui, à l'automne, tapissent les hauteurs de leurs manteaux chatoyants, sur le château de „Landshut“, qui domine le site de sa masse puissante mais paisible et qui s'insère avec tant de bonheur dans ce cadre de verdure. Le paysage n'a pas été détruit par les apports de la technique ou par des constructions inadaptées. Le joli vapeur blanc qui s'approche du rivage avec ses passagers ne trouble point la paix de cet harmonieux ensemble. Les bateaux, petits et grands, ainsi que les trains de chaland, qui semblent glisser sur les eaux, sont le décor de la vallée, comme les nuages d'argent sont celui du ciel bleu. Il y a encore ça et là des bacs qui, vieilles constructions, conduisent les vignerons à l'autre rive depuis l'époque romaine et qui transportent leurs cuves pleines de grappes vers le pressoir.

Nous sommes en ce moment sur l'ancien chemin de halage de la rive gauche. De là, nous pouvons admirer la vieille ville de Bernkastel (le „Princastellum“ des Romains). Bâtie entre le fleuve et la montagne, elle surgit, semblable à une estampe de Matthäus Merian. A chaque instant du jour et en toutes saisons, elle apparaît claire, coquette et gaie, parfumée des effluves de la vigne au moment de la floraison, radieuse sous le dôme bleu de ciel estival ou parée des couleurs automnales qui créent un monde enchanté. Nous avons dépassé l'hôpital, vénérable fondation du cardinal Cusanus, et traversé le pont. Nous voici sur l'élégante promenade de la rive droite, avec ses hôtels modernes et réputés, ses magasins et ses banques. Après avoir admiré l'imposante tour Saint-Michel, qui assurait jadis, près de la „porte de Moselle“, la défense des remparts, nous irons visiter la Michaelskirche, église gothique qui renferme de précieuses

oeuvres d'art, puis nous gagnerons le pittoresque Marktplatz; cette place, ornée d'une fontaine dédiée à saint Michel (1606), d'un hôtel de ville Renaissance, et bordée de ravissantes maisons anciennes à pans de bois, est un véritable joyau et il en est peu d'aussi bien conservées en Allemagne. De là, partent de petites ruelles pleines de charme qui nous conduisent vers le noyau ancien de la cité. Celui-ci a parfaitement conservé son atmosphère d'antan. Le visiteur s'attarde volontiers, car il y a bien des merveilles à découvrir: la Porte de Graach, la vieille rue romaine, un crucifix où se voient deux Christs attachés de l'un et de l'autre côté de la croix se trouve près de l'escalier des Capucins et les remarquables maisons à colombages qui environnent cet emplacement; la petite rue „Hinter dem Graben“ vous conduit à la tour ronde, qui se dresse auprès du clos célèbre d'où provient le „Bernkasteler Doktor“, un des crus les plus délicieux de la Moselle (les vignobles apparaissent au-dessus des toits de la localité); le „Britannieneck“, l'étroite Moselstrasse; la Karlsstrasse (avec, à l'entrée, la curieuse maison appelée „Spitzhäuschen“); enfin, tout en haut, le vieux burg de Landshut, d'où l'on découvre un magnifique panorama sur cette vallée bénie des dieux. Pour tout voir, il nous faut flâner une journée entière dans ces rues. En même temps, nous admirons les terres environnantes, tapissées de vignobles et au milieu desquelles cette petite cité mosellane semble encastrée, comme un bijou de grande valeur dans une immense châsse.

Avec le quartier de Kues, nous abordons le domaine des souvenirs laissés par le plus célèbre des Mosellans, le cardinal Nikolaus Cusanus (1401 - 1464). Sa maison natale, située en bordure de la Moselle, se signale par les armoiries paternelles (cancer, en allemand: „Krebs“). L'hôpital, qu'il fit édifier il y a cinq cents ans, est un remarquable monument mosellan. Avec son cloître, sa chapelle, sa salle du chapitre et sa bibliothèque, il se place au premier rang des curiosités de l'Allemagne. Sa bibliothèque renferme des manuscrits et des incunables qui ont appartenu à ce grand prince de l'esprit.

La partie ancienne de Kues forme un village viticole qui a conservé admirablement son atmosphère campagnarde. Les vignobles dévalent jusqu'aux limites de l'agglomération. Certes, les crus les plus célèbres sont de l'autre côté de Bernkastel (Doktor, Badstube, Lay, Bratenhöfchen, Rosenberg, Amorpfad, pour n'en citer que quelques uns). Mais leurs cousins de Kues (Weisenstein, Herrenberg, Kardinalsberg, Königsstuhl) ne sont guère moins appréciés.

Quelques unes des images de cette brochure vous montrent les autres avantages que Bernkastel est en mesure d'offrir à ses hôtes: une piscine moderne de plein air, près de laquelle grands et petits peuvent prendre aussi des bains de soleil; un terrain de camping, aménagé de façon moderne et agréable entre le port et le fleuve. Les pêcheurs, les amateurs de canotage et les fervents du bateau à moteur peuvent se livrer ici à leur plaisir favori. Les chemins de promenade, tracés dans la vallée et sur les hauteurs, permettent de jouir sans cesse d'une nature qui a conservé tous ses charmes et de découvrir de très beaux panoramas. Il ne faut pas oublier de déguster les délicieux vins qui font l'orgueil de la cité. Les valeurs culinaires sont également réputées. L'accueil, réservé ici au visiteur dans les hôtels, les „Weinstuben“ (tavernes où l'on boit du vin) et les restaurants de tous genres est l'expression de la culture qui a pris naissance sur ce sol. Bernkastel-Kues, situé au centre du pays mosellan, est vraiment une des cités viticoles les plus remarquables. La „Grande fête du Vin de la Moselle Moyenne“, qui se déroule chaque année lors du premier week-end de septembre est la manifestation la plus populaire de la région. Des milliers d'adeptes du plaisir dionysiaque s'y rassemblent autour des fontaines d'abondance qui dispensent, avec le vin, cette joie cordiale et spontanée qui est l'apanage des pays mosellans.

Bernkastel-Kues - Romantiek tussen de wijngaarden

Geërdte Gast!

In de eerste plaats wil de stad Bernkastel-Kues u een hartelijk welkom toeroepen! Zij verheugt er zich op en waardeert het, dat u van plan bent haar te komen bezoeken in het mooie dal van de Moezel, of dat u al haar gast bent om hier een vakantie of een paar vrije dagen door te brengen. Wij zijn er zeker van dat u gesterkt naar lichaam en geest van hier weer naar uw dagelijkse plichten zult terugkeren. Wat de voortdurende bezige en werkende mens van vandaag voor alles nodig heeft, vindt hij in deze stad en haar omgeving in ruime mate: de stilte van een afgelegen rivierdal, dat ook nu het een scheepvaartverbinding geworden is, toch nog geheel en all natuurlief, bleef, de zachte lucht van een bijna zuidelijk klimaat, de koesterende volmaaktheid van bijna 2000 jaar ononderbroken cultuur, waarin landschap en mens, bedrijf en levensvorm, verleden en heden, zoals nergens elders tot een tastbaar geheel zijn vergroeid. U zult een dal vol wijnstokken zien, vol zon en mildheid, vol vrede en vrolijkheid, en daar midden in, tussen water, wijnstokken en bos, een oud stadje, dat als een stuk levende romantiek tussen de wijngaarden ligt. Bernkastel is een schatkist vol sieraaden, overgebleven uit de middeleeuwen.

Kijk eens goed naar de kleurenfoto's op deze bladzijden! Zij bedriegen niet en verfraaien niets. Nu zult u begrijpen, waarom Bernkastel-Kues het doel is van iedere verstandige Moezelreiziger en wijnliefhebber, bij uitstek de vakantieplaats voor al die Duitse en buitenlandse gasten, die zoeken naar echte recreatie en ontspanning. Want Bernkastel-Kues is een kleine, maar wondermooie stad. Aan de oever van de rivier ligt het stadsdeel Bernkastel met achter een brede en voornamelijk Oeverpromenade een middeleeuws stadsgedeelte, dat zo mooi en gaaf is, als wellicht geen ander in heel Duitsland. Hier is alles doordrenkt van het verleden. Ludwig Richter, Moritz von Schwind en Carl Spitzweg konden hier de motieven hebben gevonden voor hun schilderijen. Eichendorff zou hebben kunnen zingen van de bron op de markt, van de dromerige straatjes en de oude, wat moede huizen, van de vriendelijke rivier, van de wijn op de heuvels, van de weerbare burcht en van de maneschijn over dat alles heen.

Mag ik u nu binnenleiden in dit veel geprezen, mooie oud-Duitse stadje? Misschien laten wij onze ogen eerst nog eens over het land glijden, over het prachtige dal van de rivier en zijn groene oevers, over de stroom die hier een van zijn mooiste bochten trekt, over de miljoenen groen-gele wijnstokken, over de terrassen van de glooiende en stijl hellingen, over het bos, dat boven de wijngaarden zijn donker groene kruinen toont, over de burcht Landshut daarboven, die stoer en toch ook vredig het panorama beheerst, versmolten met de natuur er omheen. Dit is een natuurlijk landschap, zonder techniek of onrust; het mooie, witte schip dat met zijn vrolijke passagiers net bij de landingsstijger van Bernkastel aanlegt, stoort deze rust helemaal niet. De grote en kleine schepen en de slepen op de rivier passen even goed in het dal als de zilveren wolkes aan de blauwe hemel, als de pont, die hier en daar nog de wijnboeren van de Moezel heen en weer vaart als in de tijden der oude Romeinen, en die in de herfst de volle manden naar de wijnpers brengt. Wij staan aan de linkerkant van de rivier op het „Leinpfad“, het jaagpad van de vroegere Moezelslepers. In de verte zien wij de oude stad Bernkastel, het „Princastellum“ van de Romeinen. Het silhouet van de stad tussen de rivier en de bergen is als een nog levende gravure von Matthäus Merian. Altijd - in welk seizoen ook - is het uitzicht op de stad blij en licht, of er nu de geur van de bloeiende wijnrank hangt of een stralend blauwe hemel de stad overkoepelt, of dat het goud van de herfst er zijn spel meespeelt. Wij lopen voorbij aan

het eerbiedwaardige Sint Nicolaas Hospitaal en het Cusanusstift over de brug en staan dan langs de rivier op de drukke Uferstrasse met zijn moderne, goede hotels, winkels en bankgebouwen. Wij kijken naar de stoere Michaelstoren, een vroegere vestingstoren bij de Moezelpoort in de stadswal. Dan toeven wij in de gotische Michaelskerk meht haar waardevolle kunstschaten en staan al op het uniek mooie Marktplatz. Dat is een echt stedenbouwkundig juweel met de Michaelsbron uit het jaar 1606, het renaissance raadhuis uit 1608 en zijn schilderachtige huizen in vakwerkstijl. Zo iets is in Duitsland haast niet meer te vinden. Van de markt lopen de straten en straatjes, die ons het oude hart van deze stad nog nader brengen. Op ieder hoekje zou men willen blijven staan, bij de Graacher Poort, in de oude Römerstraat, bij het dubbelkruis aan de voet van de Capucijnertrap, waar ook weer mooie vakwerkhuisen staan, bij de ronde stadstoren „Hinter dem Graben“, aan de voet van die waardevolle wijnberg, waar onmiddellijk boven de daken van de huizen der stad de beroemdste, Moezelwijn groeit, de „Bernkasteler Doktor“, een wijn waaraan zelfs oude sagen verbonden zijn. Staant blijven willen wij ook bij Britannieneck, in de nauwe Moezelstraat, in de Karlstraat met het „Spitz-huisje“ aan het begin en zeker ook boven op de burcht, waar we heerlijk genieten kunnen van het verre uitzicht over dit gezegende dal. Dagenlang kunt u door dit stadje zwerven en dan zult u opeens zien en begrijpen, dat deze hele landstreek, die iets van de vrolijkheid en de gezelligheid van een goed glas wijn heeft, met deze betoverende vrolijke Moezelstad eng is vergroeid en dat dit stadje als een juwelenschrijn haar kostbaarheden behoedt.

In het stadsdeel Kues gaan wij in de eerste plaats op zoek naar het leven en de geest van de beroemdste bewoner van het Moezelgebied, Kardiinaal Nikolaus Cusanus (1401 - 1464). Zijn geboortehuis dichtbij de nieuwe Moezelhaven valt te herkennen aan het kreeftenwapen van zijn familienaam. Het nu 500 jaar oude hospitaal, het werkelijke hart van het Moezeland, is met zijn kruisgang, kapel, kapittelzaal en bibliotheek met zijn schat aan zeer oude handschriften en wiegedrukken uit het bezit van deze universele en superieure geest een van de belangrijkste bezienswaardigheden van Duitsland. In Oud-Kues zult u een wijnbouwersdorp ontdekken, dat zijn boerenorsprong niet verloochend heeft. De wijn groeit tot aan de zoom van het dorp - en al rijpen in het markgebied van Bernkastel de wereldberoemde wijnsoorten als Doktor, Badstube, Lay, Bratenhöfchen, Rosenberg en Amorpfad, om er maar een paar te noemen - ook de oogsten van Kues met zijn Weisenstein, Herrenberg, Kardinalsberg en Königsstuhl mogen met ere genoemd worden als voortreffelijke wijnen.

Een paar afbeeldingen in onze prospectus tonen u, wat de stad Bernkastel-Kues zijn gasten nog verder te bieden heeft. Het prachtige zwembad met zijn gelegenheid tot zonnebaden is een bron van jeugd en gezondheid voor groot en klein; het moderne kampeerterrein tussen haven en rivier is van alle denkbare comfort voorzien; hengelaars en kanovaarders kunnen hier naar hartelust hun geliefde sport beoefenen. Goede wandelwegen in het dal en langs de beboste hellingen bieden veel oorspronkelijk natuurschoon en verrassende vergezichten. Het genot van een edel glas wijn mag hier zeker niet worden overgeslagen, noch de verzorgde gastvrijheid met sterk eigen karakter in hotels, Weinstuben en eetgelegenheden van welke aard dan ook, die hiermede ten nauwste verbonden is. Bernkastel-Kues in het hart van het Midden-Moezelgebied, is de stad van de wijnkultuur bij uitstek. Het grote „wijnfeest van de Midden-Moezel“ op het eerste weekeinde van September is het volksfeest van de hele streek, dat ieder jaar weer door tienduizenden wordt meegevierd rondom de bron, die dan wijn inplaats van water geeft. Dit is het feest van Dionysos en van den onvervalste vrolijkheid aan de Moezel.

Kues

mit dem 500 Jahre alten
Sankt Nikolaus-Hospital



dem „Herzschrein der Heimat“, die
Stiftung des weltberühmten Kardinals
und Geistesfürsten Nicolaus Krebs,
der sich nach seinem Geburtsort „Cusanus“

nannte,
gehört
mit der
gotischen Kapelle,
mit Kreuzgang,

Kapitelsaal und dem reichen Schatz
an Handschriften und Frühdrucken
in der Bibliothek in die erste Reihe der Sehenswürdigkeiten Deutschlands.



Kues hat sich zwischen Fluß und Eifelsüdwand ausgebreitet;
Bernkastel erstreckt sich durch ein Seitental in den Hunsrück hinein,
wo noch ursprüngliche Natur zu finden ist
und die Landschaft Bilder mit Hochgebirgscharakter zeigt.

Auf den Höhenwegen beiderseits
des Flusses durch Weingärten und
Wälder, wie auch auf dem alten
Leinpfad am linken Ufer



dem ehemaligen
Treidelpfad der
Moselhäfen,
wo heute der Angler noch in
aller Ruhe zwischen dem goldenen Teppich
der wilden Sonnenblumen sitzt,
ist die Stille zu Hause wie in romantischer Zeit.



„Nichts macht mit
einer Landschaft vertrauter
als der Genuß
der in ihrer Sonne gereiften
Weine.“

ERNST JONGER



Wer die
Bernkastel-Kueser Kreszenzen:
Badstube, Bratenhöfchen,
Johannisbrünnchen, Kardinalsberg,
Rosenberg, Schwanen, Weißenstein
und allen voran - den sagemum-
wobenen Doctor als Kenner genießt,
wird das Wort von Theodor Heuss
bestätigen:

„O köstlicher Wein,
der es dem Weisen erspart,
über die Welt weinen zu müssen.“



Sonne - Sonne - Sonne

und glasblau der Himmel über dem Moseltal
und grüngolden die Rebhänge. Darüber die
schattigen Hunsrückwälder.



Jung und alt
erquickt sich
im Quellwasser
des modernen
Schwimmbades,
das allen Gästen
Erfrischung und Erholung
spendet.



Die Wassersportler
und Camping-Freunde
haben die Schönheit der Mosel
und der Uferau entdeckt.
Die Anmut dieses Tales,
das zu seinem milden Klima
ausgezeichnet ist
durch Sonne und Stille,
Wein, Wald und Wasser.

